



kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale

VERLAG:SKV

Kauffrau / Kaufmann EFZ

Wegweiser Kaufleute 2023

Lehrjahr 2

Stand: Dezember 2024



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Handlungskompetenzbereich A	5
1 Lernfeld 1 «Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson»	6
2 Lernfeld 2a «Soziale Beziehungen und Wohnen»	9
3 Lernfeld 2b «Persönliche Finanzen»	12
4 Lernfeld 4a «Demokratie und Medien»	15
Handlungskompetenzbereich B	19
5 Lernfeld 1 «Mit betrieblichen Veränderungen umgehen»	20
6 Lernfeld 2 «Grundlagen des Projektmanagements erläutern»	24
7 Lernfeld 3 «Projektverlauf anhand von einfachen Beispielen steuern und überwachen»	26
8 Grundlagenlernfeld 4 «In der regionalen Landessprache kommunizieren»	28
9 Grundlagenlernfeld 5 «In einer Fremdsprache kommunizieren»	30
Handlungskompetenzbereich C	34
10 Lernfeld 1 «Betriebliche Prozesse umsetzen»	35
11 Lernfeld 2 «Marketing- und Kommunikationsdokumente erstellen»	38
12 Lernfeld 3 «Finanzielle Vorgänge erläutern und Rechnungsdokumente erstellen»	41
13 Grundlagenlernfeld 4 «In der regionalen Landessprache kommunizieren»	43
14 Grundlagenlernfeld 5 «In einer Fremdsprache kommunizieren»	45
Handlungskompetenzbereich D	47
15 Lernfeld 1 «Verkaufs- und Verhandlungsgespräche führen»	50
16 Lernfeld 2 «Kunden-/Lieferantenbeziehungen pflegen»	53
17 Grundlagenlernfeld 3 «In der regionalen Landessprache kommunizieren»	56
18 Grundlagenlernfeld 4 «In einer Fremdsprache kommunizieren»	58
Handlungskompetenzbereich E	60
19 Lernfeld 1 «Informationen recherchieren und Ergebnisse datenschutzkonform aufbereiten»	63
20 Lernfeld 2 «Statistiken und Daten aufbereiten und auswerten»	65
21 Lernfeld 3 «Inhalte multimedial aufbereiten II»	69



Einleitung

Der Wegweiser Kaufleute 2023 kombiniert die Inhalte der Lernmedien auf Konvink sowie die Inhalte der KV-Lernmedien des Verlags SKV mit den Leistungszielen aus dem Nationalen Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr. Es ist damit ein wirkungsvolles Hilfsmittel für die Planung Ihrer Unterrichtssequenzen zu den einzelnen Lernfeldern.

Pro Lernfeld finden Sie die folgenden Informationen:

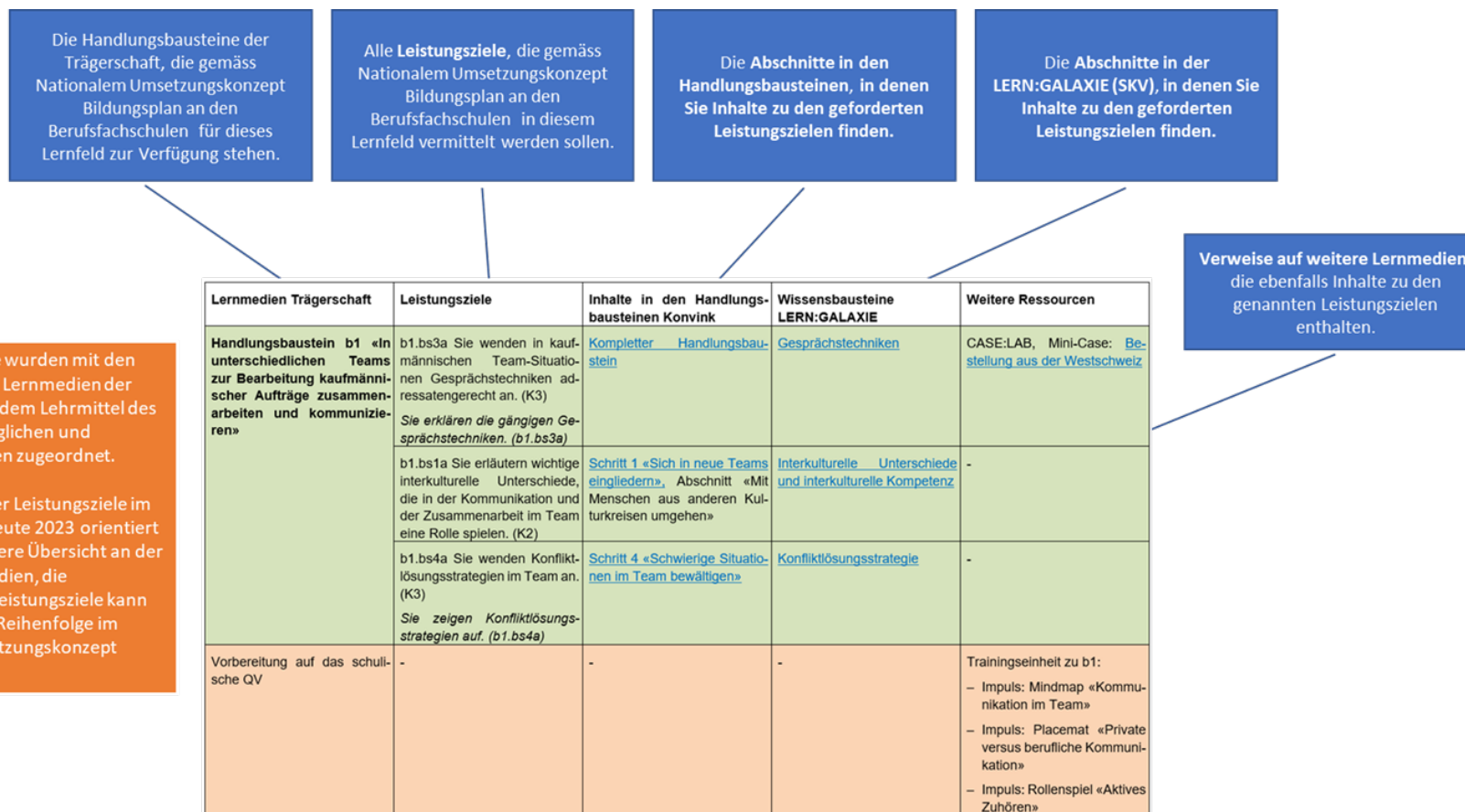


Abbildung: Informationen pro Lernfeld



Die Vorteile des Wegweisers Kaufleute 2023 für Sie:

- Übersicht: Welche Lernmedien sind relevant für welche Leistungsziele?
- Punktgenaue Navigation zu den Inhalten in den Lernmedien.
- Durch punktgenaue Navigation schnelles Abschätzen: Wie tief gehen die Inhalte in den Lernmedien? Was sollte ich im Unterricht noch vertiefen, um eine Erreichung des Lernziels garantieren zu können?
- Konkrete Verweise auf Videos und Werkzeuge aus den Handlungsbausteinen, die Sie in Ihren Unterricht integrieren können.

Die Inhalte des Wegweisers sind noch nicht vollständig abgebildet. Aktualisierungen der direkten Zugänge zu den Lerneinheiten des Verlags SKV und Trainingseinheiten der berufskundlichen Lernmedien der Bildung Kaufleute Schweiz (BIKAS) werden über die Webseiten <https://die-reform.ch/> und <https://verlagskv.ch/lerngalaxie-kaufleute-2023/> veröffentlicht.

Die Links in diesem Wegweiser funktionieren jeweils nur mit einem gültigen Zugang auf das jeweilige Produkt.



Handlungskompetenzbereich A

Lernfelder	Referenz zu HK	Anzahl Lektionen
LF 1: Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson	a.1/a.3/T1	16
LF 2a: Soziale Beziehungen und Wohnen	a.4/T2	8.5
LF 2b: Persönliche Finanzen	a.4/T2	7.5
LF 4a: Demokratie und Medien	a.5/T4	8



1 Lernfeld 1 «Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 15

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein a1 «Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln»	a1.bs2a Sie setzen Standortbestimmungsmethoden im Rahmen der eigenen Kompetenzentwicklung um. (K3)	Schaubild Handlungsanleitung Video «Lerndokumentation führen»	Die vier Optionen im KV	
	a1.bs3a Sie setzen die Technik der Dokumentation und Reflexion an eigenen Entwicklungsmassnahmen um. (K3)			
	T1.9 Sie arbeiten an Ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	Schritt 1 «Mir meine Rolle vergegenwärtigen» Schritt 2 «Arbeit laufend dokumentieren und reflektieren» Schritt 3 «Persönliche Standortbestimmung vornehmen» Video «Lerndokumentation führen»	Ihr Vision Board weiterentwickeln	
	a1.bs3b Sie formulieren messbare Zielsetzungen für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen. (K3)	Schritt 4 «SMARTe Ziele und Massnahmen definieren»	Lernfeld 2: Portfolioarbeit: Ich als Privat- und Berufsperson (4/5)	
	T1.4 Sie entwickeln persönliche Ziele und ein «Vision Board». (K5)	Schritt 5 «Eigene berufliche Entwicklung vorantreiben», Abschnitt «Vision Board erstellen»	(Oben bereits erwähnt)	



	<i>Sie entwickeln ein persönliches Bild von ihrer privaten und beruflichen Zukunft, z.B. mithilfe eines «Vision Boards».</i> (T1.4)			
	a3.bs1c Sie bewerben sich adäquat auf eine neue Arbeitsstelle. (K5) <i>Sie beschreiben die Inhalte einer Stellenbewerbung.</i> (a3.bs1c) <i>Sie erklären, wie man Anhänge in einer Stellenbewerbung sinnvoll komprimieren kann.</i> (a3.bs1c) <i>Sie erstellen ansprechende elektronische Bewerbungsunterlagen unter Einhaltung von vorgegebenen Bestimmungen zur Grösse der Anhänge.</i> (a3.bs1c) <i>Sie erkennen die geforderten Kompetenzen in Stellenausschreibungen und zeigen diese in Ihren Bewerbungsunterlagen auf.</i> (a3.bs1c)	-	Bewerben Sie sich erfolgreich!	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Vom Stellentraum zur Traumstelle CASE:LAB, Handlungssimulation: Der Weg ist das Ziel
	T1.6 Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Arbeitsrecht. (K5) <i>Sie erklären die Merkmale des Arbeitsvertrages.</i> (a3.bs1c)	-		CASE:LAB, Mini-Case: Kind und Beruf unter einem Hut CASE:LAB, Mini-Case: Wenn das Hobby (fast) wichtiger ist als der Beruf



	<i>Sie erklären die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beim Arbeitsvertrag. (T1.6)</i> <i>Sie lösen anhand von Beispielen einfache Rechtsprobleme beim Arbeitsvertrag zu den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch und Sorgfalts- und Treuepflicht mithilfe des Obligationenrechts. (T1.6)</i>			
--	---	--	--	--



2 Lernfeld 2a «Soziale Beziehungen und Wohnen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 17

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein a1 «Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln»	T2a.9 Sie arbeiten an Ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	Schritt 1 «Mir meine Rolle vergegenwärtigen» Schritt 2 «Arbeit laufend dokumentieren und reflektieren» Schritt 3 «Persönliche Standortbestimmung vornehmen» Video «Lerndokumentation führen»	Lernfeld 2a Soziale Beziehungen und Wohnen	
Handlungsbaustein a4 «Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln»	-	-		
	T2a.1 Sie vergleichen verschiedene Formen des Zusammenlebens (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft). (K3) <i>Sie erklären die Voraussetzungen und die Wirkungen der verschiedenen Formen des Zusammenlebens (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft). (T2a.1)</i> <i>Sie analysieren und stellen die Voraussetzungen und</i>	-	Konkubinat, Ehe und eingetragene Partnerschaft	



	<i>Wirkungen der verschiedenen Formen des Zusammenlebens dar (Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft). (T2a.1)</i>			
	T2a.2 Sie erklären den Ablauf einer Eheschliessung und die Wirkungen der Ehe. (K2) T2a.3 Sie erklären den Ablauf und die Folgen einer Ehescheidung. (K2)	-	Konkubinat, Ehe und eingetragene Partnerschaft Ehe – und was dann?	
	T2a.4 Sie beurteilen einfache Fälle aus dem Familienrecht. (K5) <i>Sie erklären die Bedeutung und Wirkung der Güterstände während der Ehe und bei der Auflösung. (T2a.4)</i> <i>Sie wenden bei einfachen Fällen aus dem Familienrecht das Zivilgesetzbuch an. (T2a.4)</i> <i>Sie berechnen an einfachen Beispielen die güterrechtliche Auseinandersetzung bei einer Scheidung für die drei Güterstände. (T2a.4)</i>	-	Ehe – und was dann?	
	T2a.5 Sie vergleichen die Bedeutung von Familie und Geschlechterrollen in unserer und in anderen Kulturen. (K4)	-	Zusammenleben in einer Gemeinschaft	



	<i>Sie beschreiben die Rechte und Pflichten der einzelnen Ehegatten. (T2a.5)</i>			
	a4.bs2 Sie reflektieren ihre eigenen Erwartungen an ihre sozialen Beziehungen. (K4) a4.bs3 Sie wenden in ihren sozialen Beziehungen Methoden zur respektvollen und konstruktiven Konfliktlösung an. (K3) <i>Sie erklären die typischen Schritte der Konfliktlösung unter Berücksichtigung der Eskalationsstufen. (a4.bs3)</i>	-	<u>Zusammenleben in einer Gemeinschaft</u>	



3 Lernfeld 2b «Persönliche Finanzen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 20

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein a1 «Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln»	T2b.14 Sie arbeiten an ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	Schritt 1 «Mir meine Rolle vergegenwärtigen» Schritt 2 «Arbeit laufend dokumentieren und reflektieren» Schritt 3 «Persönliche Standortbestimmung vornehmen» Video «Lerndokumentation führen»	Lernfeld 2b: Persönliche Finanzen (2/3)	
Handlungsbaustein a4 «Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln»	-	-		
	T2b.5 Sie erklären die Funktionsweise von Versicherungen. (K2) <i>Sie erklären das Solidaritätsprinzip anhand einer Versicherung. (T2b.5)</i> <i>Sie unterscheiden Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen. (T2b.5)</i> T2b.6 Sie unterscheiden Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen. (K3)	-	Grundlage, Geschichte und Funktionsweise Selbstverantwortung und Haftung	CASE:LAB, Handlungssimulation: Einer für alle, alle für einen CASE:LAB, Mini-Case: Versicherungen – ohne geht es nicht (inkl. a4.bs7)



	a4.bs1 Sie beschreiben das Grundprinzip von Selbstverantwortung und Haftung. (K2) <i>Sie erklären die wichtigsten Leistungen der Haftpflicht- und Sachversicherungen. (a4.bs1)</i> <i>Sie erklären die Begriffe Unterversicherung und Überversicherung und berechnen den ausbezahlten Betrag der Versicherung. (a4.bs1)</i>	-		
	T2b.7 Sie erläutern die Ziele von obligatorischen und freiwilligen Versicherungen. (K2) T2b.8 Sie nennen die wichtigsten Leistungen der staatlichen Sozialversicherungen. (K1) T2b.9 Sie erklären die wichtigsten Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung. (K2)	-	Obligatorische und freiwillige Versicherungen sowie Leistungskomponenten	
	T2b.4 Sie unterscheiden versicherbare und nicht versicherbare Risiken. (K4) <i>Sie erklären die Notwendigkeit von Versicherungen für Privatpersonen. (T2b.4)</i> <i>Sie erläutern den Umgang mit Risiken (Risiken erkennen, vermeiden, vermindern, überwälzen, tragen). (T2b.4)</i>	-	Selbstverantwortung und Haftung	CASE:LAB, Mini-Case: Versicherungen – ohne geht es nicht (inkl. T2b.6)



	<i>Sie analysieren das Risikomanagement einer Privatperson. (T2b.4)</i> a4.bs7 Sie analysieren anhand vorgegebener Kriterien die Wahl einer geeigneten Versicherung. (K3) <i>Sie beschreiben die zentralen versicherbaren Risiken. (a4.bs7)</i>			
	a4.bs8a Sie erläutern das Dreisäulenprinzip der Vorsorge in der Schweiz. (K2) T2b.10 Sie erklären das Ziel und die Finanzierung der staatlichen, beruflichen und privaten Vorsorge. (K2)	-	Das Dreisäulenprinzip der Vorsorge und deren Finanzierung	
	a4.bs8b Sie erläutern den Zusammenhang zwischen den Vorsorgearten und den Abzügen im Lohnausweis. (K2)	-	Zusammenhang der Vorsorgearten und Abzüge im Lohnausweis	



4 Lernfeld 4a «Demokratie und Medien»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 22

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konkret	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein a5 «Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen»	a5.bs4 Sie setzen sich mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander und unterscheiden dabei die wichtigsten Interessengruppen und die daraus entstehenden Spannungsfelder. (K4)	Abschnitt «Eine politische Meinung bilden und vertreten» - Schritt 1 «Sich über politische Themen informieren» - Schritt 2 «Einen politischen Standpunkt vertreten - Schritt 3 «Einen politischen Standpunkt überdenken»	Lernfeld 4a: Demokratie und Medien (1/2)	CASE:LAB, Critical Incident: Wahlempfehlungen am Arbeitsplatz
Handlungsbaustein a1 «Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln»	T4a.9 Sie arbeiten an Ihrem persönlichen Portfolio. (K3)	Schritt 1 «Mir meine Rolle vergegenwärtigen Schritt 2 «Arbeit laufend dokumentieren und reflektieren» Schritt 3 «Persönliche Standortbestimmung vornehmen» Video «Lerndokumentation führen»		
	a5.bs1a Sie skizzieren die Gliederung und den Aufbau der Rechtsordnung. (K2) a5.bs1b Sie erläutern die Bedeutung der Bundesverfassung und der Bundesgesetze in der Rechtsordnung. (K2)	-	So geht Demokratie Die Rechtsordnung der Schweiz	



	<i>Sie erklären die Hierarchie von Verfassung, Gesetzen und Verordnungen. (a5.bs1b)</i> a5.bs2a Sie erläutern wichtige Grundsätze der schweizerischen Demokratie. T4a.1 Sie erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung. (K2) a5.bs2b Sie beschreiben die Gewaltenteilung in der Schweiz sowie die Aufgaben von Legislative, Exekutive und Justiz auf Bundesebene. (K2)			
	T4a.2 Sie beschreiben die Institutionen auf Bundesebene in Bezug auf Zusammensetzung, Aufgaben und Wahlverfahren. (K2)	-	Aktive Teilnahme am politischen Leben	
	T4a.3 Sie erläutern die Funktion von Grundrechten, staatsbürgerlichen und politischen Rechten gemäss Bundesverfassung. (K2)	-	Die Rechtsordnung der Schweiz	
	T4a.4 Sie erklären die Pflichten als Bürger/in der Schweiz. (K2)	-	Die Rechtsordnung der Schweiz	
	T4a.5 Sie erläutern, wie eine Volksabstimmung auf Bundesebene zustande kommt. (K2)	-	Aktive Teilnahme am politischen Leben	



	T4a.6 Sie erklären die Wahlverfahren auf Bundesebene. (K2) T4a.7 Sie erläutern die Möglichkeiten beim Ausfüllen eines Wahlzettels (Streichen, Kumulieren, Panaschieren). (K3) <i>Sie erklären den Unterschied zwischen Wählen und Abstimmen. (T4a.7)</i> a5.bs3 Sie erklären die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben. (K2)			
	<i>Sie beschreiben die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. (a5.bs4)</i> <i>Für ausgewählte und zukünftige Problemfelder für die Wirtschaft und Gesellschaft zeigen sie die Vorstellungen von Bundesratsparteien und von Dachverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz auf. (a5.bs4)</i> <i>Für ausgewählte und zukünftige Problemfelder für die Wirtschaft und Gesellschaft</i>	-	Aktive Teilnahme am politischen Leben	



	<i>beurteilen sie die Chancen und Gefahren unter Berücksichtigung der Vorstellungen der Bundesratsparteien und der Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. (a5.bs4)</i>			
--	---	--	--	--



Handlungskompetenzbereich B

Lernfelder	Referenz zu HK	Anzahl Lektionen
LF 1: Mit betrieblichen Veränderungen umgehen	b.2/b.5	14
LF 2: Grundlagen des Projektmanagements erläutern	b.4	8
LF 3: Projektverlauf anhand von einfachen Beispielen steuern und überwachen	b.4	16
GLF 4: In der regionalen Landessprache kommunizieren	b.1/b.2/b.3	22
GLF 5: In einer Fremdsprache kommunizieren	b.1/b.2	20



5 Lernfeld 1 «Mit betrieblichen Veränderungen umgehen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 28

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein b5 «Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten»	b5.bs2c Sie leiten von unternehmens- und betriebsbezogenen Veränderungsprozessen Auswirkungen auf kaufmännische Tätigkeiten ab. (K4) <i>Sie beschreiben, wie sich Veränderungsprozesse (z.B. im digitalen Bereich) auf die kaufmännischen Tätigkeiten auswirken. (b5.bs2c)</i> <i>Sie erklären Veränderungsprozesse (z.B. im digitalen Bereich). (b5.bs2c)</i>	Schritt 1 «Sich mit Veränderungsprozessen auseinandersetzen» Werkzeug «Formular: Mich zielführend mit Veränderungen auseinandersetzen»	Organisatorische Veränderungsmöglichkeiten	
	b5.bs4a Sie reflektieren charakteristische Vorgehensweisen im persönlichen Umgang mit Veränderungen in einem Betrieb. (K4)	Schritt 2 «Beiträge zur Veränderung leisten» Schritt 3 «Ideen und Verbesserungsmaßnahmen einbringen» Schritt 4 «Sich mit Veränderungen weiterentwickeln» Video «Eigene Einstellungen zu Veränderungen analysieren»	Persönlicher Umgang mit Veränderungen	



		Werkzeug «Formular: Meine Einstellungen analysieren».		
	b5.bs2a Sie recherchieren aktuelle Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich und reflektieren Auswirkungen auf Betrieb und Arbeitsbereich. (K4) <i>Sie zeigen die Inhalte der Recherche zu Entwicklungen umfassend auf. (b3.bs2a)</i> <i>Sie beschreiben mögliche Auswirkungen der Rechercheergebnisse auf den eigenen Arbeitsbereich. (b3.bs2a)</i>	-	Aktuelle Entwicklungen und ihre Auswirkungen	Handlungsbaustein b3 «In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren» - Abschnitt «Wirtschaftliche Entwicklungen interpretieren» - Schritt «Informationen beschaffen» - Schritt «Einflüsse auf den Betrieb ableiten» - Video «Wirtschaftliche Entwicklungen interpretieren» - Werkzeug «Prüfkriterien Quellen» CASE:LAB, Präsentation mit Fachgespräch: Lebensmittel im Müll? (inkl. b5.bs1a, b5.bs2b)
Handlungsbaustein b2 «Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren»	-	-		
	b2.bs5a Sie erläutern die Rolle von normativen und strategischen Zielen für eine Unternehmung. (K2) <i>Sie erklären die Unterschiede zwischen normativen und</i>	-	Normative und strategische Ziele im Unternehmen	



	<i>strategischen Zielen einer Unternehmung. (b2.bs5a)</i> <i>Sie beschreiben die Entstehung der langfristigen, strategischen Ziele aus den Visionen der Unternehmung. (b2.bs5a)</i>			
	<i>Sie nennen aktuelle Entwicklungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich. (b2.bs5a)</i>	-	Normative und strategische Ziele im Unternehmen	
	b5.bs1a Sie erläutern grundlegende Ursachen, Merkmale und Auswirkungen von unternehmensbezogenen Veränderungsprozessen. (K2)	-	Unternehmensbezogene Veränderungsprozesse	CASE:LAB, Präsentation mit Fachgespräch: Lebensmittel im Müll? (inkl. b5.bs2a, b5.bs2b)
	b5.bs2b Sie erläutern organisatorische Veränderungsmöglichkeiten im betrieblichen Bereich kritisch. (K2)	-	Organisatorische Veränderungsmöglichkeiten	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Analog war gestern CASE:LAB, Präsentation mit Fachgespräch: Lebensmittel im Müll? (inkl. b5.bs1a, b5.bs2b)
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu b5 – Impuls: Reflexion «Veränderungen» – Impuls: «Mein persönlicher Umgang mit Veränderungen» – Impuls: «House of Change»



				– Anwendungsaufgabe: Mini Case «Einführung von Abteilungen» – Impuls: «Verbesserungsvorschläge einbringen» – Anwendungsaufgabe: Mini Cases «Mit Veränderungen umgehen»
--	--	--	--	--



6 Lernfeld 2 «Grundlagen des Projektmanagements erläutern»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 31

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein b4 «Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten»	b4.bs1a Sie erläutern die Grundlagen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Projekten. (K2)	Schaubild	Was ist ein Projekt? Projektorganisation Prozesse und Zusammenarbeit Planung und Kontrolle	
	b4.bs2a Sie definieren eine für Projekte zweckmässige digitale Arbeitsumgebung und Dokumentationsstruktur. (K3) <i>Sie zeigen anhand von Beispielen die Handlungsschritte zur Erstellung von einer digitalen Arbeitsumgebung sowie Dokumentationsstruktur. (b4.bs2a)</i>	Schritt 5 «Digitale Arbeitsumgebungen betreuen» Video «Arbeitsumgebung betreuen»	Arbeitsumgebung definieren	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Ordnung ist das halbe Leben
	b4.bs4c Sie erstellen Protokolle und weitere projektbezogene Dokumente. (K3) <i>Sie dokumentieren projektbezogene Prozesse vollständig. (b4.bs4c)</i>	Schritt 5 «Digitale Arbeitsumgebungen betreuen», Abschnitt «Projekte protokollieren» Schritt 6 «Projektverlauf überwachen und auf Veränderungen reagieren» Werkzeug «Projektprotokoll»	Prozesse und Zusammenarbeit Planung und Kontrolle	



Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu b4 – Impuls: Analyse «Projektumgebung» – Impuls: «Protokoll erstellen»
------------------------------------	--	--	--	--



7 Lernfeld 3 «Projektverlauf anhand von einfachen Beispielen steuern und überwachen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 32

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein b4 «Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten»	b4.bs3a Sie erstellen für einfache Projekte oder Teilprojekte Terminpläne. (K3) <i>Sie nennen die Grundlagen und Schritte zur Durchführung von Projekten und Teilprojekten. (b4.bs3a)</i>	Schritt 2 «Projektmanagementaufgaben planen» Schritt 3 «Terminpläne und Budgets für Projekte erstellen» Werkzeug «Vorlage: Terminplan»	Planung und Umsetzung eines Projekts Praktische Anwendung der Methoden	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Wie man sich bettet, so liegt man
	b4.bs4a Sie definieren für einfache Projekte Instrumente für die Überwachung des Projektverlaufs. (K3) <i>Sie nennen mögliche Instrumente für die Überwachung des Verlaufs von Projekten. (b4.bs4a)</i> <i>Sie nutzen Instrumente für die Überwachung des Verlaufs von Projekten. (b4.bs4a)</i>	Schritt 6 «Projektverlauf überwachen und auf Veränderungen reagieren» Video «In Projekten kommunizieren»	Ziele im Projektmanagement Planung und Umsetzung eines Projekts Zusammenarbeit in einem Projekt Methoden zur Projektüberwachung Praktische Anwendung der Methoden	
	b4.bs4b Sie kontrollieren den Projektverlauf anhand der projektspezifischen Vorgaben. (K3)	Schritt 6 «Projektverlauf überwachen und auf Veränderungen reagieren» Video «In Projekten kommunizieren»	Grundlagen Ist-Erfassung Diagnose Information Steuerung	



Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu b4 – Impuls: «Arbeiten mit Projektmanagement-Tools» – Impuls: «Mein Projekt» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Apéro für Mitarbeitende» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Onboarding» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Publikation» – Anwendungsaufgabe: Mini Cases «Projektkommunikation»
------------------------------------	--	--	--	--



8 Grundlagenlernfeld 4 «In der regionalen Landessprache kommunizieren»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 34

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein b1 «In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren»	b1.bs2a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache mit Teammitgliedern. (Niveau B1). (K3)	Gesamte Handlungsanleitung	Über Veränderungen sprechen	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Nur der Wandel ist beständig (inkl. b2.bs4a) CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Ohne Sicherheit keine Freiheit (inkl. b2.bs4a) CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Sonderzeichen: (k)eine Stolperfälle (Deutsch-Französisch, inkl. e1.bs2a) CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Wie zufrieden sind Sie? (Deutsch-Englisch, inkl. e3.bs2a)
Handlungsbaustein b2 «Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren»	b2.bs4a Sie kommunizieren anspruchsvolle technische und fachliche Inhalte in Informationen für verschiedene Anspruchsgruppen zielgruppengerecht, auch in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie führen anspruchsvolle Gespräche über berufsbezogene Inhalte in der regionalen Landessprache. (b2.bs4a)</i>	Schritt 1: «Sich über betriebliche Anspruchsgruppen und Schnittstellen informieren» Schritt 2: «An Schnittstellen professionell agieren»	Fachbegriffe angemessen verwenden	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Gastronom mit Leib und Seele (inkl. b3.bs2a) CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Nur der Wandel ist beständig (inkl. b1.bs2a) CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Ohne Sicherheit keine Freiheit (inkl. b1.bs2a)



	<i>Sie verwenden im Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen einen differenzierten Wortschatz. (b2.bs4a)</i>			
Handlungsbaustein b3 «In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren»	b3.bs2a Sie recherchieren Informationen zu aktuellen und grundlegenden wirtschaftlichen Fachthemen kritisch. (K3) <i>Sie fassen die wesentlichen Inhalte der Informationen in einer angemessenen Sprache zusammen. (b3.bs2a)</i> <i>Sie verwenden die Fachbegriffe, die sie für ihren Tätigkeitsbereich brauchen, in der regionalen Landessprache korrekt. (b3.bs2a)</i> <i>Sie erklären organisatorische Veränderungen im betrieblichen Bereich nachvollziehbar und mit den richtigen Fachbegriffen. (b5.bs2b)</i>	<u>Gesamte Handlungsanleitung</u>	<u>Fachbegriffe angemessen verwenden</u>	Handlungsbaustein e2: «Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten» – <u>Gesamte Handlungsanleitung</u> CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: <u>Gastronom mit Leib und Seele (inkl. b2.bs4a)</u> CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: <u>Teile und spare</u> Handlungsbaustein b5: «Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten» – <u>Schritt 1: «Sich mit Veränderungsprozessen auseinandersetzen»</u>



9 Grundlagenlernfeld 5 «In einer Fremdsprache kommunizieren» Englisch

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 35

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein b1 «In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren»	b1.bs2a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache mit Teammitgliedern. (Niveau B1). (K3) <i>Sie erfassen anspruchsvollere Inhalte, die mündlich oder schriftlich kommuniziert werden. (b1.bs2a)</i> <i>Sie verwenden in der Fremdsprache einen für Alltagssituationen und für ihr Berufsfeld passenden Wortschatz. (b1.bs2a)</i> <i>Sie wenden in der Fremdsprache geeignete Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an. (b1.bs2a)</i> <i>Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der Fremdsprache sicher und verständlich. (b1.bs2a)</i> <i>Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem</i>	Gesamte Handlungsanleitung	Facilitating communication across interfaces Working together Communicating challenges	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Wie zufrieden sind Sie? (Deutsch-Englisch, inkl. e3.bs2a)



	<i>Kommunikationszweck entsprechend. (b1.bs2a)</i>			
Handlungsbaustein b2 «Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren»	b2.bs4a Sie kommunizieren anspruchsvolle technische und fachliche Inhalte in Informationen für verschiedene Anspruchsgruppen zielgruppengerecht, auch in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie führen einfache Gespräche über berufsbezogene Inhalte in der Fremdsprache. (b2.bs4a)</i> <i>Sie wenden Fachbegriffe, die sie für ihren Tätigkeitsbereich brauchen, in der Fremdsprache zielgerichtet an. (b2.bs4a)</i>	Schritt 1: «Sich über betriebliche Anspruchsgruppen und Schnittstellen informieren» Schritt 2: «An Schnittstellen professionell agieren»	Lernfeld 5: In einer Fremdsprache kommunizieren (3/3) (Erscheinung Januar 2025)	



10 Grundlagenlernfeld 5 «In einer Fremdsprache kommunizieren» Französisch

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 35

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein b1 «In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren»	b1.bs2a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache mit Teammitgliedern. (Niveau B1). (K3) <i>Sie erfassen anspruchsvollere Inhalte, die mündlich oder schriftlich kommuniziert werden. (b1.bs2a)</i> <i>Sie verwenden in der Fremdsprache einen für Alltagssituationen und für ihr Berufsfeld passenden Wortschatz. (b1.bs2a)</i> <i>Sie wenden in der Fremdsprache geeignete Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an. (b1.bs2a)</i> <i>Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der Fremdsprache sicher und verständlich. (b1.bs2a)</i> <i>Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem</i>	Gesamte Handlungsanleitung	Vision et mission Changement dans l'organisation Changements dans le monde La digitalisation – les négociations La réaction au changement La définition d'un projet L'organisation d'un projet Les objectifs d'un projet Conduire un séane La déploiement du projet	CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Sonderzeichen: (k)eine Stolperfalle (Deutsch-Französisch, inkl. e1.bs2a)



	<i>Kommunikationszweck entsprechend. (b1.bs2a)</i>			
Handlungsbaustein b2 «Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren»	b2.bs4a Sie kommunizieren anspruchsvolle technische und fachliche Inhalte in Informationen für verschiedene Anspruchsgruppen zielgruppen-gerecht, auch in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie führen einfache Gespräche über berufsbezogene Inhalte in der Fremdsprache. (b2.bs4a)</i> <i>Sie wenden Fachbegriffe, die sie für ihren Tätigkeitsbereich brauchen, in der Fremdsprache zielgerichtet an. (b2.bs4a)</i>	Schritt 1: «Sich über betriebliche Anspruchsgruppen und Schnittstellen informieren» Schritt 2: «An Schnittstellen professionell agieren»	bereits oben aufgeführt	



Handlungskompetenzbereich C

Lernfelder	Referenz zu HK	Anzahl Lektionen
LF 1: Betriebliche Prozesse umsetzen	c.3	20
LF 2: Marketing- und Kommunikationsdokumente erstellen	c.4	20
LF 3: Finanzielle Vorgänge erläutern und Rechnungsdokumente erstellen	c.5	50
GLF 4: In der regionalen Landessprache kommunizieren	c.3/c.4	30
GLF 5: In einer Fremdsprache kommunizieren	c.4	40



11 Lernfeld 1 «Betriebliche Prozesse umsetzen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 39

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein c3 «Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen»	c3.bs1c Sie erläutern die Grundlagen des Prozessmanagements. (K2)	Schaubild	Definitionen und Begriffe Prozessmanagement	
	c3.bs1d Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen Prozessbeschreibungen in grafischer und in Textform. (K3) <i>Sie erklären die Elemente und den Aufbau von Ablaufdiagrammen. (c3.bs1d)</i>	Schaubild Abschnitt «Prozesse dokumentieren» Video «Erfolgskritische Faktoren einer Prozessdokumentation umsetzen» Werkzeug «Merkblatt: Sich auf ein Interview für die Prozessdokumentation vorbereiten» Werkzeug «Vorlage Interview» Werkzeug «Vorlage Beobachtung»	Darstellungsmöglichkeiten und Tools Grafische Darstellung	CASE:LAB, Handlungssimulation: Alles im Fluss – Flowcharts
	c3.bs6a Sie analysieren Prozessabläufe, identifizieren Probleme und erarbeiten Optimierungsmassnahmen. (K4) <i>Sie erklären die Vorgehensweise einer Analyse zu</i>	Abschnitt «Bestehende Prozesse optimieren» Werkzeug «Impuls: Prozessoptimierung durchführen»	Prozesse analysieren	CASE:LAB, Handlungssimulation: Ausser Spesen nichts gewesen?



	betrieblichen Vorgängen. (c3.bs6a) c3.bs3a Sie erstellen Terminpläne für Arbeitsprozesse. (K3)	Abschnitt «Terminplan erstellen und überwachen» Video «Informationsfluss sicherstellen und Massnahmen einleiten»	Prozesse identifizieren und erheben	Handlungsbaustein b4 «Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten» – Schritt 3: Terminpläne und Budgets für Projekte erstellen
	c3.bs1a Sie beschreiben die typischen Leistungserstellungsprozesse eines Unternehmens. (K2)	-	Prozessarten	
	c3.bs1b Sie zeigen die grundlegenden Elemente und Schnittstellen eines betrieblichen Prozesses auf. (K2)	-	Schnittstellenmanagement Prozesslandkarte	
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu c3 – Impuls: «Prozess dokumentieren» – Impuls: «Unternehmensprozesse analysieren» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Entsorgung Batterien» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Nachbestellung Sportartikel»



				– Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Prozess Telefonanruf» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Terminkoordination Krisensitzung»
--	--	--	--	---



12 Lernfeld 2 «Marketing- und Kommunikationsdokumente erstellen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 41

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein c4 «Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen»	c4.bs1a Sie beschreiben die grundlegenden Merkmale von betrieblichen Informations- und Kommunikationskonzepten. (K2)	Schaubild Schritt 1 «Auftrag entgegennehmen und Informationen einholen» Schritt 2 «Zielgruppenanalyse durchführen» Schritt 3 «Kommunikationsmassnahme planen»	Marketing und Kommunikation planen Status-quo-Analyse (Phase 1) Zielgruppen bestimmen (Phase 1)	
	c4.bs1b Sie stellen die Wesensmerkmale der gängigen Kommunikationskanäle dar. (K2)	Schritt 1 «Auftrag entgegennehmen und Informationen einholen»	Kommunikationsdokumente für verschiedene Kanäle erstellen	
	c4.bs6b Sie erstellen gängige analoge und digitale Kommunikations- und Marketingdokumente. (K3) <i>Sie setzen anhand von Beispielen angemessene Formulierungen in der regionalen Landessprache ein. (c4.bs6b)</i> <i>Sie setzen anhand von Beispielen angemessene Formulierungen in der Fremdsprache ein. (c4.bs6b)</i>	Schritt 4 «Kommunikationsinhalt erstellen und veröffentlichen» Video «Betriebliche Beiträge auf Social Media erstellen und verwalten»	Kommunikationsdokumente für verschiedene Kanäle erstellen	CASE:LAB, Handlungssimulation: Storytelling im Marketing



	c4.bs6a Sie beschreiben die wichtigsten Merkmale von Marketingstrategien und -aktivitäten. (K2)	-	Status-quo-Analyse (Phase 1) Marketingziele und -strategie (Phasen 2 und 3)	
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu c4 – Impuls: «Webseite des Betriebs prüfen» – Impuls: «Zielgruppenanalyse» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Antwort auf Beschwerdebrief» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Kommunikationsmassnahmen planen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Produktionsplan erstellen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Rückmeldung auf Flyer» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Rundmail» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Seeparty»



				– Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Social-Media-Eintrag» – Anwendungsaufgabe: Mini Case «Datenpflege im CRM»
--	--	--	--	---



13 Lernfeld 3 «Finanzielle Vorgänge erläutern und Rechnungsdokumente erstellen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 43

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein c5 «Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren»	c5.bs3a Sie erstellen Rechnungsdokumente und Zahlungsaufträge. (K3) <i>Sie nennen verschiedene Anwendungen zur Abrechnung und Zahlungsverfolgung. (c5.bs3a)</i>	Abschnitt «Rechnung erstellen»	Lerneinheit 3: Rechnungen erstellen	
	c5.bs5a Sie überprüfen Zahlungsprozesse und leiten Optimierungsmassnahmen ab. (K4) <i>Sie beschreiben das Vorgehen bei der Überprüfung von Zahlungsprozessen. (c5.bs5a)</i>	Abschnitt «Eingegangene Rechnung kontrollieren» Abschnitt «Zahlungsprozess unterstützen» – Schritt 2: «Zahlungsauftrag erstellen oder eingehende Zahlungen kontrollieren» Video «Rechnungen kontrollieren»	Lerneinheit 4: Zahlungsprozesse unterstützen (Erscheinung Januar 2025)	
	c5.bs1d Sie erstellen Budgets, Abrechnungen, Aufstellungen und Kalkulationen über Kosten und Erlös und leiten Handlungsempfehlungen ab. (K4) <i>Sie wenden die Vorgaben zum Erstellen des Budgets anhand eines Beispiels an. (c5.bs1d)</i>	Abschnitt «Budget, Kostenvergleich oder Abrechnung erstellen» Video «Abrechnung basierend auf einem Budget erstellen» Werkzeug «Budget» Werkzeug «Abrechnung»	Lerneinheit 1: Budgetierung: Kosten und Einnahmen planen Lerneinheit 2: Kalkulationen verstehen und aufstellen	



		<u>Werkzeug «Budget und Abrechnung»</u>		
	<i>Sie erklären die Auswirkungen von erfolgswirksamen, nicht erfolgswirksamen, liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung. (c5bs1d)</i>	-		
Vorbereitung auf das schulische QV				<u>Trainingseinheiten zu c5</u> – Impuls: «Rechnung analysieren» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Fahrzeugpräsentation» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Kostenvergleich vornehmen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Rechnung erstellen»



14 Grundlagenlernfeld 4 «In der regionalen Landessprache kommunizieren»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 44

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein c3 «Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen»	c3.bs4a Sie geben Informationen und Instruktionen zu Arbeitsprozessen adressatengerecht weiter. (K3)	Abschnitt «Prozesse dokumentieren» – Schritt 8 «Personen instruieren»	Eine Prozessdokumentation vorbereiten Eine Prozessdokumentation erstellen Eine Prozessdokumentation optimieren	
Handlungsbaustein c4 «Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen»	c4.bs1c Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3) <i>Sie beschreiben die Merkmale einer zielführenden, adressatengerechten Kommunikation. (c4.bs1c)</i> <i>Sie erläutern die Vorgehensweisen bei der Konfliktvermeidung und bei der Deeskalation eines Konflikts. (c4.bs1c)</i> <i>Sie nutzen den Wortschatz aus den Bereichen Kommunikation und Marketing. (c4.bs1c) (c4.bs1d) (c4.bs2b)</i>	Gesamte Handlungsanleitung Werkzeug «Die Kommunikationsmassnahme planen» Werkzeug «Zielgruppenanalyse durchführen»	Adressatengerechte Kommunikation auf Social Media Die Planung von Publikationsbeiträgen Die Entstehung eines Beitrags	CASE:LAB, Rollenspiel: Neulich morgens im Autohaus



	c4.bs1d Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)	Schritt 4: «Kommunikationsinhalt erstellen und veröffentlichen» Video «Betriebliche Beiträge auf Social Media erstellen und verwalten» Video «Geeigneten Kommunikationskanal wählen»	Mit Anspruchsgruppen kommunizieren Geschäftskorrespondenz: Struktur und Sprache Mit internen Anspruchsgruppen kommunizieren Mit externen Anspruchsgruppen kommunizieren	
	c4.bs2a Sie legen Anliegen adressatengerecht in geeigneter Form schriftlich und mündlich dar. (K3)	-		
	c4.bs2b Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der regionalen Landessprache sowie in einer Fremdsprache mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen (Niveau B1). (K3) <i>Sie verwenden wirtschaftliche Fachbegriffe in der Kommunikation korrekt und gut verständlich. (LF 2) (LF 3) (c4.bs2b)</i>	-		



15 Grundlagenlernfeld 5 «In einer Fremdsprache kommunizieren» Englisch

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 46

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein c4 «Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen»	c4.bs1c Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3) <i>Sie beschreiben die Merkmale einer zielführenden, adressatengerechten Kommunikation. (c4.bs1c)</i> <i>Sie erläutern mögliche Vorgehensweisen bei der Konfliktvermeidung und bei der Deeskalation eines Konflikts. (c4.bs1c)</i> <i>Sie nutzen den Wortschatz aus den Bereichen Kommunikation und Marketing. (c4.bs1c) (c4.bs1d) (c4.bs2b)</i>	Gesamte Handlungsanleitung Werkzeug «Die Kommunikationsmassnahme planen» Werkzeug «Zielgruppenanalyse durchführen»	Lerneinheit 1: All about marketing Lerneinheit 2: All about promotion Lerneinheit 3: Digital advertising Lerneinheit 4: Marketing in challenging contexts (Erscheinung März 2025)	
	c4.bs1d Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)	Schritt 4: «Kommunikationsinhalt erstellen und veröffentlichen» Video «Betriebliche Beiträge auf Social Media erstellen und verwalten»	Lerneinheit 2: All about promotion Lerneinheit 3: Digital advertising	



		Video «Geeigneten Kommunikationskanal wählen»	Lerneinheit 4: Marketing in challenging contexts (Erscheinung März 2025)	
	c4.bs2a Sie legen Anliegen adressatengerecht in geeigneter Form schriftlich und mündlich dar. (K3)	-		
	c4.bs2b Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der regionalen Landessprache sowie in einer Fremdsprache mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen (Niveau B1). (K3) <i>Sie verwenden wirtschaftliche Fachbegriffe in der Kommunikation korrekt und gut verständlich. (LF 2) (LF 3) (c4.bs2b)</i> <i>Sie unterscheiden die verschiedenen Sprachregister (formell, informell). (c4.bs2b)</i>	-		



16 Grundlagenlernfeld 5 «In einer Fremdsprache kommunizieren» Französisch

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 46

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein c4 «Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen»	c4.bs1c Sie planen passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen. (K3) <i>Sie beschreiben die Merkmale einer zielführenden, adressatengerechten Kommunikation. (c4.bs1c)</i> <i>Sie erläutern mögliche Vorgehensweisen bei der Konfliktvermeidung und bei der Deeskalation eines Konflikts. (c4.bs1c)</i> <i>Sie nutzen den Wortschatz aus den Bereichen Kommunikation und Marketing. (c4.bs1c) (c4.bs1d) (c4.bs2b)</i>	Gesamte Handlungsanleitung Werkzeug «Die Kommunikationsmassnahme planen» Werkzeug «Zielgruppenanalyse durchführen»	Lerneinheit 1: Plan de communication et de marketing Lerneinheit 2: Documents de communication et de marketing analogiques Lerneinheit 3: Documents de communication et de marketing numériques Lerneinheit 4: Budgets, décomptes, relevés et calculs de coûts et de recettes	
	c4.bs1d Sie kommunizieren adressatengerecht auf unterschiedlichen Kanälen (digital und analog). (K3)	Schritt 4: «Kommunikationsinhalt erstellen und veröffentlichen» Video «Betriebliche Beiträge auf Social Media erstellen und verwalten»		



		Video «Geeigneten Kommunikationskanal wählen»		
	c4.bs2a Sie legen Anliegen adressatengerecht in geeigneter Form schriftlich und mündlich dar. (K3)	-		
	c4.bs2b Sie kommunizieren mündlich und schriftlich in der regionalen Landessprache sowie in einer Fremdsprache mit betriebsinternen und externen Anspruchsgruppen (Niveau B1). (K3) <i>Sie verwenden wirtschaftliche Fachbegriffe in der Kommunikation korrekt und gut verständlich. (LF 2) (LF 3) (c4.bs2b)</i> <i>Sie unterscheiden die verschiedenen Sprachregister (formell, informell). (c4.bs2b)</i>	-		



Handlungskompetenzbereich D

Lernfelder	Referenz zu HK	Anzahl Lektionen
LF 1: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche führen	d.2/d.3	40
LF 2: Kunden-/Lieferantenbeziehungen pflegen	d.4	20
GLF 3: In der regionalen Landessprache kommunizieren	d.2/d.3	50
GLF 4: In einer Fremdsprache kommunizieren	d.2/d.3	50



17 Lernfeld 1 «Verkaufs- und Verhandlungsgespräche führen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau/ Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr S. 50

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konkret	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein d3 «Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	d3.bs1a Sie setzen die Schritte von Verkaufsgesprächen um. (K3)	Schaubild – linker Abschnitt Abschnitt «Verkaufsgespräch führen»	Lerneinheit 1: ein Verkaufsgespräch führen	
	d3.bs1c Sie setzen gängige Gesprächs- und Verkaufstechniken ein. (K3) d3.bs1d Sie wählen für ein Verkaufs- oder Verhandlungsgespräch mit Kund/innen oder Lieferant/innen eine zielführende Kommunikationstechnik und setzen sie um. (K3) <i>Sie beschreiben geeignete Kommunikationstechniken für Verkaufs- oder Verhandlungsgespräche. (d3.bs1d)</i>	Abschnitt «Verkaufsgespräch führen» – Schritt 2 «Verkaufsgespräch führen, Abschnitt «Lösungen präsentieren und dabei mit dem Kundennutzen argumentieren» und «Storytelling einsetzen» – Schritt 3 «Verkaufsgespräch abschliessen», Abschnitt «Dein Gegenüber in seiner Entscheidung bestärken»	Lerneinheit 1: ein Verkaufsgespräch führen	CASE:LAB, Rollenspiel: Lieferengpass mit Folgen (inkl. d3.bs1b, d3.bs7a)
	d3.bs4a Sie erstellen eine kundenorientierte Offerte. (K3)	Abschnitt «Verkaufsgespräch führen» – Schritt 1 «Grundlagen für das Verkaufsgespräch schaffen», Abschnitt «Skizze für Offerte von Produkten vorbereiten»	Lerneinheit 4: Eine Offerte erstellen	



		– Schritt 4 «Verkaufsgespräche nachbereiten»		
	d3.bs1b Sie setzen die Schritte von Verhandlungsgesprächen um. (K3)	Abschnitt «Verhandlungsgespräch führen»	Gute Verhandlungsführung will gelernt sein Verhandlungsgespräche durchführen	CASE:LAB, Rollenspiel: Lieferengpass mit Folgen (inkl. d3.bs1d, d3.bs7a)
Handlungsbaustein d2 «Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	d2.bs5a Sie setzen verschiedene Präsentationstechniken im Kundengespräch ein. (K3) <i>Sie beschreiben und beurteilen verschiedene Präsentationstechniken im Kundengespräch. (d2.bs5a)</i>	Abschnitt «Informationsgespräche führen» , – Schritt 2 «Informationen vermitteln» Video «Informationen vermitteln»	Lerneinheit 3: Eine Präsentation halten	
	d3.bs7a Sie wenden die Vorgehensmethodik bei einem Einwand des Gegenübers an. (K3)	Abschnitt «Beratungsgespräche führen» – Schritt 2 «Beratungsgespräch führen», Abschnitt «Auf Einwände eingehen» Werkzeug «Memocard: Auf Einwände eingehen»	Phase 2: Ein Verkaufsgespräch führen Spezialfall: Preisverhandlungen	
	d2.bs2c Sie führen eine umfassende Bedarfsanalyse durch. (K3) <i>Sie erklären die Schritte von Bedarfsanalysen. (d2.bs2c)</i>	-	Phase 2: Ein Verkaufsgespräch führen	Handlungsbaustein d1 «Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen» – Schritt 3 «Anliegen entgegennehmen» – Schritt 4 «Bedürfnisse ableiten»
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu d3



				– Anwendungsaufgabe: Rollenspiel «Verkaufsgespräch» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Verkaufsgespräch führen» – Anwendungsaufgabe: Kommunikative Critical Incidents «Auf Einwände im Verkaufsgespräch reagieren» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulationen "Storytelling" – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Passende Vorschläge aufbereiten» – Anwendungsaufgabe: Rollenspiel «Verhandlungsgespräch» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Verhandlungsgespräch vorbereiten» – Anwendungsaufgabe: Kommunikative Critical Incidents «In herausfordernden Verhandlungsgesprächen professionell agieren» – Anwendungsaufgabe: Mini Case «Fehler im Verhandlungsgespräch»
--	--	--	--	---



18 Lernfeld 2 «Kunden-/Lieferantenbeziehungen pflegen»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 52

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein d4 «Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen»	d4.bs1a Sie erläutern die relevanten Faktoren für die Pflege von Kunden- und Lieferantenbeziehungen. (K2)	Abschnitt «Kunden- und Lieferantenbeziehungen aufbauen» – Schritt 2 «Beziehungen im Berufskontext gestalten» Abschnitt «Kunden- und Lieferantenbeziehungen pflegen» – Schritt 2 «Beziehungspflege aktiv gestalten» Werkzeug «Formular: Beziehungsaufbau – Beziehungspflege»	Der Kundschaft einen Mehrwert bieten	
	d4.bs2a Sie entwickeln Kundenbindungs- und Loyalitätsmassnahmen. (K3) <i>Sie beschreiben die Funktionsweise und die Wirkung verschiedener Kundenbindungs- und Loyalitätsmassnahmen. (d4.bs2a)</i>	Abschnitt «Kunden- und Lieferantenbeziehungen pflegen» – Schritt 2 «Beziehungspflege aktiv gestalten», Abschnitt «Kundenbindungsinstrumente einsetzen»	Customer Relationship Management Kundenbindung und Kundenloyalität	CASE:LAB, Critical Incident: Auf der B2C-Messe: «We proudly present ...»
	d4.bs3a Sie zeigen die Aspekte für die Erreichung von Kundenzufriedenheit auf. (K2)	Abschnitt «Kunden- und Lieferantenbeziehungen pflegen» , – Schritt 3 «Feedback auswerten und optimieren» Video «Feedback einholen»	Kundenzufriedenheit	



		<u>Werkzeug «Eigene Beziehungsgestaltung auswerten und optimieren»</u>		
	d4.bs4a Sie analysieren die Wirkung gängiger Kommunikationskanäle auf die Kund/innen. (K4) <i>Sie präsentieren die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Kommunikationskanäle. (d4.bs4a)</i> <i>Sie wenden an Beispielen geeignete Kommunikationskanäle an. (d4.bs4a)</i>	-	<u>Wirkungsvolle Kundenkanäle</u>	Handlungsbaustein c4 «Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen» – <u>Schritt 1 «Auftrag entgegennehmen und Informationen einholen»</u>
Vorbereitung auf das schulische QV				<u>Trainingseinheiten zu d4</u> – Impuls: MindMap «Beziehungen zu Kunden und Lieferanten gestalten» – Anwendungsaufgabe: Mini Case «Misslungene Beziehungsgestaltung» – Impuls: «Beziehungspflege in meinem Betrieb» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Beziehungspflege konkret» – Anwendungsaufgabe: Mini Cases «Feedbacks»



				– Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Fragebogenentwicklung» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Beziehungspflege aktiv gestalten»
--	--	--	--	--



19 Grundlagenlernfeld 3 «In der regionalen Landessprache kommunizieren»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 54

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein d3 «Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	<i>Sie gestalten ihre mündliche und schriftliche Argumentation ansprechend und überzeugend. (d3.bs9a)</i>	Abschnitt «Verhandlungsgespräch führen» – Schritt 1 «Grundlagen für das Verhandlungsgespräch schaffen»	Lerneinheit 4: Argumentation	
	<i>Sie wenden Techniken zur Gesprächsführung im Alltag erfolgversprechend und ziel führend an, zum Beispiel bei der Begrüssung und Verabschiedung oder beim Small Talk. (d3.bs9a)</i>	-	Lerneinheit 3: Gesprächsführung	Handlungsbaustein d1 «Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen» – Schritt 2 «Kontaktaufnahme gestalten» – Schritt 3 «Anliegen entgegennehmen»
Handlungsbaustein d2 «Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	-	-	Lerneinheit 1: Textsorten Lerneinheit 2: Stilistik Lerneinheit 3: Gesprächsführung Lerneinheit 4: Argumentation	
	d2.bs7a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie bauen einen differenzierten Wortschatz auf und</i>	-		



	<i>erweitern ihn laufend. (d2.bs7a) (d3.bs9a)</i> <i>Sie setzen sprachliche Wendungen in mündlichen und schriftlichen praxisbezogenen Beispielen ein. (d2.bs7a) (d3.bs9a)</i>			
	d3.bs9a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie verfassen in der regionalen Landessprache orthografisch und grammatikalisch korrekte, leicht verständliche Texte. (d3.bs9a)</i> <i>Sie gestalten Texte in der regionalen Landessprache adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend. (d3.bs9a)</i> <i>Sie formulieren in der mündlichen regionalen Landessprache korrekt und redegerecht. (d3.bs9a)</i> <i>Sie verwenden einen anschaulichen und differenzier-ten Stil. (d3.bs9a)</i>	-		



20 Grundlagenlernfeld 4 «In einer Fremdsprache kommunizieren» Englisch

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 56

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein d3 «Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	<i>Sie wenden Techniken zur Gesprächsführung im Alltag erfolgversprechend und ziel führend an, zum Beispiel bei der Begrüssung und Verabschiedung oder beim Small Talk. (d3.bs9a)</i>	-	Lerneinheit 1: Needs analysis	Handlungsbaustein d1 «Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen» - Schritt 2 «Kontaktaufnahme gestalten» - Schritt 3 «Anliegen entgegennehmen»
Handlungsbaustein d2 «Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	-	-	Lerneinheit 1: Needs analysis Lerneinheit 2: Presentation techniques for sales conversations Lerneinheit 3 (Erscheinung Februar 2025) Lerneinheit 4 (Erscheinung April 2025)	
	d2.bs7a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie bauen grammatikalische Strukturen sowie einen differenzierten Wortschatz in der</i>	--		



	<i>Fremdsprache auf und erweitern diese laufend. (d2.bs7a) (d3.bs9a)</i> <i>Sie setzen sprachliche Wendungen in der Fremdsprache in mündlichen und schriftlichen praxis- und alltagsbezogenen Beispielen ein. (d2.bs7a) (d3.bs9a)</i>			
	d3.bs9a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie wenden in der Fremdsprache gebräuchliche Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an. (d3.bs9a)</i> <i>Sie formulieren in der mündlichen Fremdsprache frei und leicht verständlich. (d3.bs9a)</i> <i>Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend. (d3.bs9a)</i>	-		CASE:LAB, Rollenspiel: Geschäftsreise mit Umwegen (Deutsch-Englisch)



21 Grundlagenlernfeld 4 «In einer Fremdsprache kommunizieren» Französisch

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 56

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein d3 «Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	<i>Sie wenden Techniken zur Gesprächsführung im Alltag erfolgversprechend und ziel führend an, zum Beispiel bei der Begrüssung und Verabschiedung oder beim Small Talk. (d3.bs9a)</i>	-	Lerneinheit 1: Utiliser des techniques de communication ciblées Lerneinheit 2: Utiliser des techniques de présentation ciblées Lerneinheit 3: Comment interagir Lerneinheit 4: La participation à une foire	Handlungsbaustein d1 «Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen» - Schritt 2 «Kontaktaufnahme gestalten» - Schritt 3 «Anliegen entgegennehmen»
Handlungsbaustein d2 «Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen»	-	-	Lerneinheit 1: Utiliser des techniques de communication ciblées Lerneinheit 2: Utiliser des techniques de présentation ciblées Lerneinheit 3: Comment interagir Lerneinheit 4: La participation à une foire	
	d2.bs7a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3)	--		



	<i>Sie bauen grammatikalische Strukturen sowie einen differenzierten Wortschatz in der Fremdsprache auf und erweitern diese laufend. (d2.bs7a) (d3.bs9a)</i> <i>Sie setzen sprachliche Wendungen in der Fremdsprache in mündlichen und schriftlichen praxis- und alltagsbezogenen Beispielen ein. (d2.bs7a) (d3.bs9a)</i>			
	d3.bs9a Sie kommunizieren in der regionalen Landessprache und in einer Fremdsprache (Niveau B1). (K3) <i>Sie wenden in der Fremdsprache gebräuchliche Sprachstrukturen und Redeformeln korrekt an. (d3.bs9a)</i> <i>Sie formulieren in der mündlichen Fremdsprache frei und leicht verständlich. (d3.bs9a)</i> <i>Sie gestalten Gespräche in der Fremdsprache aktiv, adressatengerecht und dem Kommunikationszweck entsprechend. (d3.bs9a)</i>	-		CASE:LAB, Rollenspiel: Willkommen in Lausanne (Deutsch-Französisch)



Handlungskompetenzbereich E

Lernfelder	Referenz zu HK	Anzahl Lektionen
LF 1: Informationen recherchieren und Ergebnisse datenschutzkonform aufbereiten	e.1/e.2	16
LF 2: Statistiken und Daten aufbereiten und auswerten	e.3	40
LF 3: Inhalte multimedial aufbereiten II	e.1/e.4	24



22 Lernfeld 1 «Informationen recherchieren und Ergebnisse datenschutzkonform aufbereiten»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 60

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konkret	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein e1 «Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden»	e1.bs4a Sie wenden Massnahmen und Regelungen zu Datensicherheit und Datenschutz an. (K3) <i>Sie erkennen Bedrohungen und handeln situationsgerecht. (e1.bs4a)</i> e2.bs5a Sie setzen die Regeln des Urheberrechts und des Datenschutzes bei Recherchen und Verwertung von Informationen sicher um. (K3) <i>Sie verwenden Bilder und Texte urheberrechtskonform. (e2.bs5a)</i>	Abschnitt «Datenmanagement sicherstellen» - Schritt 2 «Risiken bezüglich Datensicherheit erkennen» - Schritt 3 «Massnahmen einleiten» Video «Datensicherheitsrisiko erkennen und Massnahmen einleiten» Werkzeug «Memocard: Heikle Situationen»	Lerneinheit 1: Datenschutz und IT-Sicherheit Lerneinheit 2: KI und Urheberrecht: Informationen recherchieren und präsentieren	Werkstatt 2: «Datenbanken und CMS» Posten: Datenbanken
Handlungsbaustein e2 «Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten»	e2.bs3a Sie beschreiben die wichtigsten Möglichkeiten zur Überprüfung der Qualität von Informationsquellen. (K2)	Schritt 2: «Informationsquellen bestimmen» Schritt 3 «Recherche durchführen» Schritt 4: «Rechercheergebnisse beurteilen»	Lerneinheit 1: Datenschutz und IT-Sicherheit Lerneinheit 2: KI und Urheberrecht: Informationen recherchieren und präsentieren	Werkstatt 4: «Recherchetechniken» Posten: Wissensmanagement mit KI-Unterstützung Posten: Informationsbeschaffung mit klassischen Mitteln



	e2.bs4a Sie bereiten Daten und Informationen empfängergerecht auf. (K3) <i>Sie visualisieren Daten und Informationen mit Diagrammen und geeigneten Visualisierungs-Tools. (e2.bs4a)</i>	Schritt 6 «Ergebnisse aufbereiten»	Lerneinheit 2: KI und Urheberrecht: Informationen recherchieren und präsentieren	Werkstatt 5: «Datenmanagement und Statistiken» – Posten: Datenvisualisierung
	<i>Sie erklären die wichtigsten Massnahmen zur Informatik-sicherheit aus Unternehmenssicht. (e1.bs4a)</i> <i>Sie erläutern zielgruppengerecht die gesetzlichen Datenschutzregelungen und deren konkrete Auswirkungen für Firmen. (e1.bs4a).</i>	-		
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu e2 – Impuls: «Rechercheergebnisse analysieren» – Impuls: «Vertrauenswürdigkeit einschätzen» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Onlinehandel»



23 Lernfeld 2 «Statistiken und Daten aufbereiten und auswerten»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 62

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konvink	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein e3 «Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten»	e3.bs1a Sie erläutern gängige Methoden zur Analyse von Daten und Statistiken. (K2) e3.bs1c Sie führen inhaltliche Analysen und kleinere quantitative Auswertungen aus. (K3) <i>Sie werten Datensätze mit geeigneten Werkzeugen (z.B. Sortierungen, Filtern, bedingte Formatierungen, Pivot) aus. (e3.bs1c)</i> <i>Sie werten Datensätze mit statistischen Funktionen aus. (e3.bs1c)</i>	Schritt 2 «Analysen und Auswertungen durchführen» Schritt 3 «Ergebnisse interpretieren» Werkzeug «Inhaltliche Analyse» Werkzeug «Quantitative Auswertung durchführen» Video «Inhaltliche Analyse durchführen» Video «Quantitative Auswertung durchführen» Video «Ergebnisse interpretieren»	Lerneinheit 1: Daten sammeln, prüfen und auswerten	Unterricht Werkstatt 5: «Datenmanagement und Statistiken» – Posten: Umfragemanagement – Posten: Datenauswertung
	e3.bs2a Sie bereiten Statistiken und Datensätze auf und präsentieren sie zielgruppengerecht. (K3) <i>Sie wählen geeignete Visualisierungsarten (z.B. Diagrammtypen) für die Präsentation von Datensätzen aus. (e3.bs2a)</i>	Schritt 4 «Ergebnisse aufbereiten»	Lerneinheit 2: Diagramme und Grafiken aus Datensätzen erstellen	Unterricht Werkstatt 5: «Datenmanagement und Statistiken» – Posten: Datenvisualisierung CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Wie zufrieden sind Sie?



	<i>Sie stellen Resultate aus Datenanalysen grafisch dar. (e3.bs1c)</i>			<i>(e3.bs2a, Deutsch-Englisch, inkl. b1.bs2a)</i>
	e3.bs3a Sie berechnen und interpretieren betriebliche Kennzahlen. (K4) <i>Sie nutzen die Funktionen von Tabellenkalkulationsprogrammen, um betriebliche Kennzahlen zu berechnen. (e3.bs3a)</i>	-	Lerneinheit 3: Betriebliche Kennzahlen visualisieren (Erscheinung Februar 2025)	Werkstatt 5: «Datenmanagement und Statistiken» – Posten: Datenauswertung
	e3.bs1b Sie erstellen und interpretieren Statistiken und Datensätze. (K3) <i>Sie bereiten Datensätze aus elektronischen Umfragen auf. (e3.bs1b)</i> <i>Sie bereiten Daten für den Austausch zwischen gängigen Programmen auf. (e3.bs1b)</i> <i>Sie verknüpfen Daten zwischen verschiedenen Programmen. (e3.bs1b)</i>	-		Werkstatt 5: «Datenmanagement und Statistiken» – Posten: Datenauswertung
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu e3 – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Analyse Produktbewertungen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation



				«Geeignete Diagramme erstellen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Mitarbeiterlöhne» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Analyse Kundenbefragung» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Reiseverhalten von Schweizerinnen und Schweizern» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Jahresverkaufszahlen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Kennzahlen aufbereiten» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Präsentation aufbereiten» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Umfrage durchführen und auswerten» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Umfrage zur
--	--	--	--	---



				Zufriedenheit von Lernenden erstellen» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Arbeitszeitauswertung»
--	--	--	--	--



24 Lernfeld 3 «Inhalte multimedial aufbereiten II»

Nationaler Lehrplan Berufsfachschule Kauffrau / Kaufmann EFZ 2. Lehrjahr, S. 64

Lernmedien Trägerschaft	Leistungsziele	Inhalte in den Handlungsbausteinen Konkret	Wissensbausteine LERN:GALAXIE	Weitere Ressourcen
Handlungsbaustein e1 «Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden»	e1.bs2a Sie geben adressatengerechte Hilfestellungen zur Anwendung von Software und Systemen. (K3) <i>Sie erstellen kleine Handbücher oder Arbeitsanleitungen digital oder in Papierform. (e1.bs2a)</i>	Abschnitt «Applikation nutzen» – Schritt 2 «Andere Anwender bei der Nutzung unterstützen» Video «Interne Nutzer unterstützen» Werkzeug «Probleme beheben»	Lerneinheit 2: Hilfestellungen und Anleitungen adressatengerecht erstellen	Unterricht CASE:LAB, Geleitete Fallarbeit: Sonderzeichen: (k)eine Stolperfälle (inkl. b1.bs2a)
Handlungsbaustein e4 «Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten»	e4.bs1e Sie erstellen und präsentieren Inhalte (Texte, Bilder, Ton, Video) in einem gängigen Format. (K3)	Schritt 2 «Inhalte aufbereiten und präsentieren» Werkzeug «Bilder erzeugen» Werkzeug «Präsentationen aufbereiten» Werkzeug «Textdokumente aufbereiten» Werkzeug «Videos aufbereiten»	Lerneinheit 1: Inhalte adressatengerecht gestalten	Werkstatt 6: «Anwendung von Technologien «Multimediale Inhalte» » – Ganze Werkstatt Werkstatt 5: «Datenmanagement und Statistiken» – Posten: Datenvisualisierung
	e4.bs3a Sie erarbeiten Vorlagen für gängige Informationsmittel und Medienformate. (K3)	Schritt 3 «Vorlagen für Medienformate erstellen»	Bilder erstellen, auswählen und bearbeiten	Unterricht Werkstatt 6: «Anwendung von Technologien «Multimediale Inhalte» » – Posten: Infomedien



	<i>Sie nutzen Vorlagen, Platzhalter, Felder, Bausteine, Master usw. zielorientiert. (e4.bs3a)</i> <i>Sie gestalten digitale und analoge Dokumente (z.B. Newsletter, Social-Media-Post, Blog-Post, Geschäftsbericht). (e4.bs3a)</i>			– Posten: Social Media
Vorbereitung auf das schulische QV				Trainingseinheiten zu e1 – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Grosse Videokonferenz einrichten» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Komplexes IT-Problem bearbeiten» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Hilfsmittel erstellen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Serienbrief erstellen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Webinar organisieren» – Anwendungsaufgabe: Mini Case «Supportanfragen bearbeiten» Trainingseinheiten zu e4



				– Impuls «Werbevideo erstellen» – Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Werbeflyer» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Ab-sageschreiben» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Post für Social-Media-Kanal» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Präsentationsvorlage erstellen» – Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Professionelle Fotos anfertigen»
--	--	--	--	--